



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

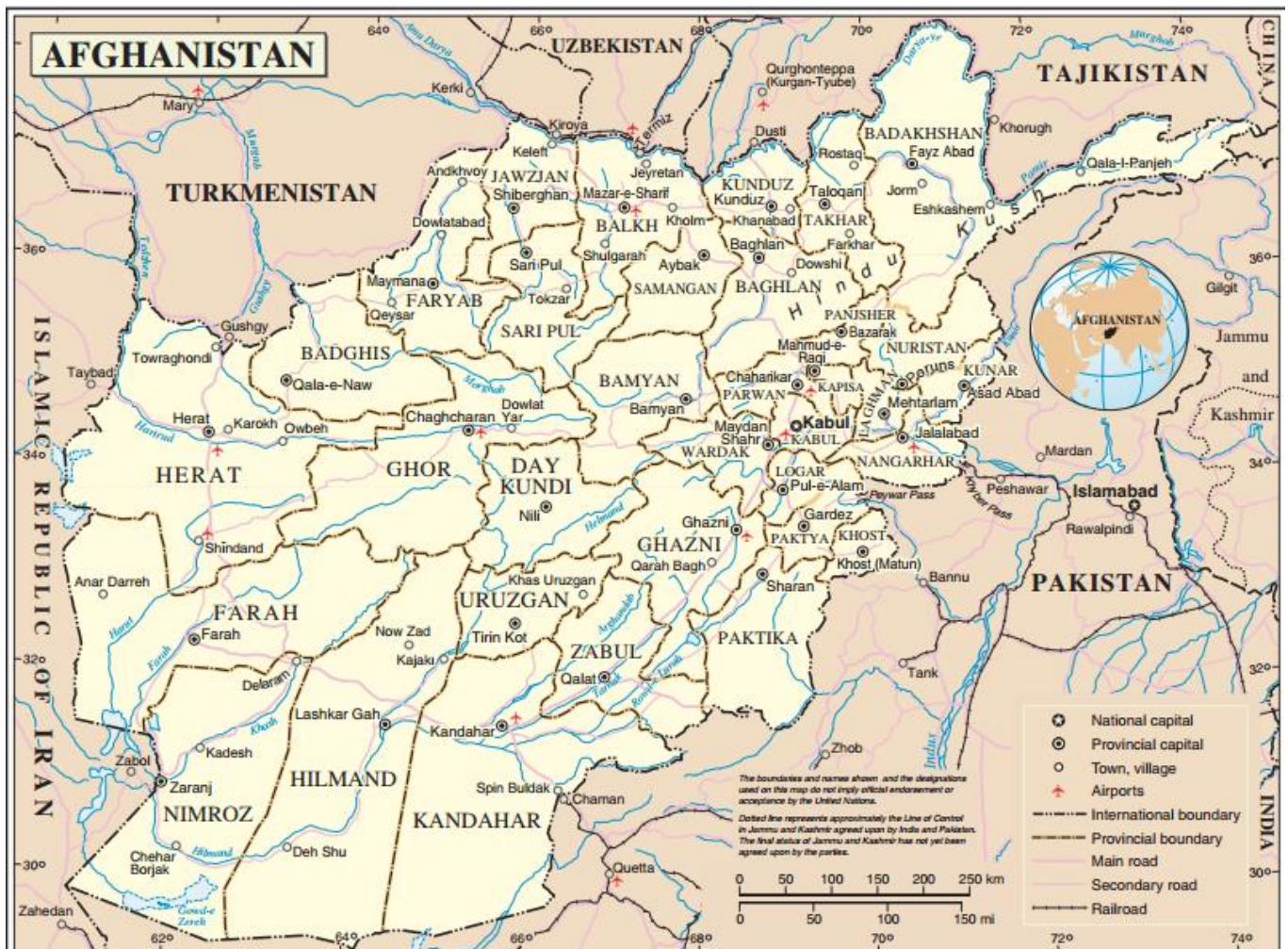
Aus Liebe zum Menschen.

ACCORD

Austrian Centre for Country of Origin
& Asylum Research and Documentation

Länderkurzübersicht AFGHANISTAN

Stand: Juni 2016



Map No. 3958 Rev. 7 UNITED NATIONS
June 2011

Department of Field Support
Cartographic Sector

Die Karte stammt von <http://www.un.org/Depts/Cartographic/map/profile/afghanis.pdf>.

Diese Kurzübersicht wurde von ACCORD, der Herkunftsländerinformationsabteilung des Österreichischen Roten Kreuzes, zusammengestellt.

Islamische Republik AFGHANISTAN

Bevölkerung: ca. 30 bis 33 Millionen EinwohnerInnen, davon knapp 64% unter 25 Jahre

Ethnische Gruppen: PaschtunInnen (ca. 42%), TadschikInnen (ca. 27%), Hazara und UsbekInnen (je ca. 9%), zahlreiche kleinere Gruppen, darunter AimakInnen, TurkmenInnen, BelutschInnen und Nuristani

Größe des Landes: Afghanistan ist rund 8-mal so groß wie Österreich.

Sprachen: Dari (afghanisches Persisch) und Paschtu sind die beiden offiziellen Landessprachen. Außerdem werden Turksprachen (insb. Usbekisch und Turkmenisch) und zahlreiche weitere Sprachen gesprochen.

Religion: 99% MuslimInnen (80 - 90% SunnitInnen und 10-19% SchiitInnen)

Hintergrund

Afghanistan war aufgrund seiner strategisch bedeutenden Lage immer wieder umkämpft. Im 19. Jahrhundert stand es im Brennpunkt des Kampfes um Einflusszonen zwischen dem Britischen Empire und Russland. 1919 erlangte es seine vollständige Unabhängigkeit von Großbritannien. Seit Ende der 1970er Jahre befindet sich das Land in einem dauerhaften Bürgerkriegszustand. Zur Unterstützung des damaligen kommunistischen Regimes marschierten 1979 sowjetische Truppen in Afghanistan ein, das daraufhin zu einem der wichtigsten Schauplätze des Kalten Krieges wurde. Wenige Jahre nach dem Abzug der sowjetischen Truppen 1989 zerfiel das Regime. 1996 ergriffen die radikalislamischen Taliban die Macht, die 2001 durch einen US-geführten Militäreinsatz wieder gestürzt wurden.

Zum Schutz der eingerichteten Übergangsregierung wurde die Internationale Sicherheitsunterstützungstruppe (ISAF) gebildet. Ende 2014 lief die Mission der internationalen Kampftruppen aus, dennoch sind weiterhin rund 10.000 US-SoldatInnen im Land stationiert und sollen dies auch 2016 weitgehend bleiben.

Aktuelle Entwicklung

Trotz zaghafter Fortschritte beim Wiederaufbau des Landes erstarkten die Taliban erneut und kontrollieren weite Teile des Südens und Südostens. 2015 haben die Kämpfe zwischen den Taliban und den Regierungstruppen zugenommen, fast die Hälfte der Provinzen ist davon stark bis sehr stark betroffen. Dies in Kombination mit Kriminalität führte zu einer Verschlechterung der Sicherheitslage. Die Vereinten Nationen verzeichneten 2015 über 22.500 Sicherheitsvorfälle, das sind rund 3% mehr als 2014 und die zweithöchste Zahl seit 2001. 70% der Sicherheitsvorfälle wurden in südlichen und südöstlichen Provinzen registriert. Bewaffnete Zusammenstöße und Sprengstoffanschläge machten 79% der Sicherheitsvorfälle aus. Der Einsatz von Sprengsätzen, Selbstmordanschläge sowie bewaffnete Angriffe führten zum Tod von fast 1.600 Zivilpersonen und zu über 3.300 Verletzten im Jahr 2015. Für rd. 70% der Opfer sind die Taliban und andere bewaffnete Gruppen verantwortlich, rund 16% werden den Regierungstruppen und ihren Verbündeten zugeschrieben. Die Zahl der Binnenvertriebenen ist im letzten Jahr weiter gestiegen und liegt bei rund 1 Million.

Der afghanischen Regierung gehören vier Frauen an, innerhalb der Polizei wurden Frauenräte eingerichtet, einige rechtliche Schritte zur Stärkung der Rechte von Frauen wurden eingeleitet bzw. umgesetzt. Während sich die Regierung zur Achtung der Menschenrechte bekennt, ist es 2015 jedoch nicht gelungen, die Rechte der Frauen maßgeblich zu stärken und Übergriffe auf Journalisten zu verhindern.

Parlaments- und Regionalwahlen, die für 2015 geplant waren, wurden verschoben.

Flüchtlinge: Das Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR) gibt an, dass es im Jahr 2015 weltweit fast 2,7 Millionen anerkannte Flüchtlinge und fast 260.000 Asylsuchende aus Afghanistan sowie in Afghanistan fast 1,2 Millionen von UNHCR registrierte Binnenvertriebene gab. Im Jahr 2015 wurden in der EU 181.360 Asylanträge von Menschen aus Afghanistan gestellt, davon 24.840 in Österreich.

Die Informationen stammen aus folgenden Quellen (Zugriff auf alle Quellen am 28. Juni 2016):

http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Afghanistan_node.html
<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/af.html>
<https://www.bpb.de/internationales/asien/afghanistan/138381/afghanistan-im-19-und-20-jahrhundert>
<https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/178868/1989-sowjetischer-abzug-aus-afghanistan-13-02-2014>
<http://www.bbc.com/news/world-south-asia-12011352>
<http://www.bbc.com/news/world-south-asia-11371138>
http://www.ecoi.net/local_link/319670/458865_de.html
http://www.ecoi.net/local_link/318331/457332_de.html
http://www.ecoi.net/file_upload/1226_1458124283_n1605468.pdf
http://www.ecoi.net/file_upload/1226_1439195705_unama-protection-of-civilians-in-armed-conflict-midyear-report-2015-final-5-august-new.pdf
http://www.unhcr.at/uploads/tx_n4mteaserobjects/Global_Report_2015.pdf
<http://ec.europa.eu/eurostat/de/data/database>

Mehr zu Afghanistan

Überblick

- Bundeszentrale für politische Bildung, Deutschland
<http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/155323/afghanistan>
- GIZ – Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
<https://www.liportal.de/afghanistan/>

Auf www.ecoi.net

- Weitere Länderkurzinfos
<http://www.ecoi.net/afghanistan/laenderkurzinfo>
- Themendossier: Allgemeine Sicherheitslage in Afghanistan und Chronologie für Kabul
<http://www.ecoi.net/news/188769::afghanistan/101.allgemeine-sicherheitslage-in-afghanistan-chronologie-fuer-kabul.htm>
- Länderseite Afghanistan
<http://www.ecoi.net/afghanistan>

Im Online-Informationssystem www.ecoi.net werden von ACCORD, der Herkunftsländerinformationsabteilung des Österreichischen Roten Kreuzes, laufend asylrelevante Informationen zu 164 Ländern gesammelt. Die meisten Informationen sind in englischer Sprache, sie können über eine Volltextsuche abgerufen werden. Es gibt für jedes der 164 Länder eine Länderseite, die auch Links zu „Länderkurzinformationen“ und „Landkarten“ (neben der Flagge) zur Verfügung stellt. Fragen und Anregungen bitte an info@ecoi.net.